



Einbauanleitung

Umrüstung auf Reifen 235/45 R 17 und Scheibenrad 8 J x 17 H 2 ET 28

40.01

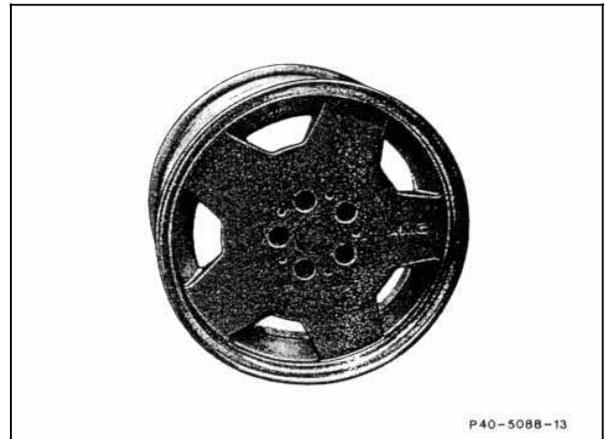
Typ 124

Ausgenommen Fahrzeuge mit Spezialaufbau, Limousinen mit langem Radstand und 124.020/036/120.

Voraussetzung für die Verwendung der Rad-/Reifen-Kombination ist, daß die in den Abschnitten A, B, C, D, E und F beschriebenen Umfänge vollständig durchgeführt werden.

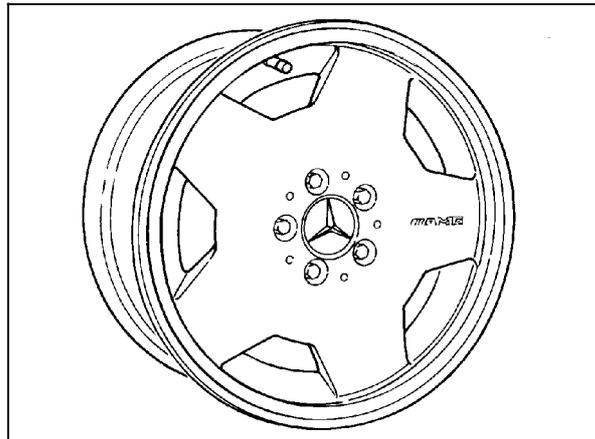
Die Einbauanleitung ist in folgende Abschnitte unterteilt:

- A. Abmontieren der Serienräder
- B. Änderungen am Fahrwerk
- C. Änderungen an der Karosserie
- D. Montage der Sonderräder
- E. Reifenluftdruck/Reifenfabrikate/
Schneekettenbetrieb
- F. Tachoangleichung
- G. Technische Angaben
- H. Bestell-Hinweise für Ersatzteile



P40-5088-13

bis 03/92, C740 0098



P40-5194-13

ab 03/92, H WA124 400 19 02

Hinweis

In der Bundesrepublik Deutschland ist der Eintrag in die Fahrzeugpapiere erforderlich. Dazu muß dem TÜV/TÜA eine Kopie des jeweiligen Musterberichtes vorgelegt werden.



A. Abmontieren der Serienräder

- 1 Radblenden bei Stahlblech-Scheibenrädern abmontieren.
- 2 Radschrauben lösen.
- 3 Fahrzeug anheben.
- 4 Radschrauben herausschrauben.

Hinweis

Beim Herausschrauben der letzten Radschraube darauf achten, daß das Rad nicht unkontrolliert von der Nabe kippt.

- 5 Rad abnehmen.



Es müssen 5 der abmontierten Serien-Radschrauben dem Ersatzrad beigelegt werden. Das serienmäßige Ersatzrad kann als Notrad verwendet werden.

Aufgrund eines veränderten Fahrverhaltens durch verschiedene Reifenabrollumfänge und Rädereinpresstiefen, ist eine Höchstgeschwindigkeit von max. 80 km/h zulässig. Hierfür ist das serienmäßige Ersatzrad mit dem beigelegten Zusatzaufkleber (H WA201 584 04 39) zu kennzeichnen. Notrad sobald wie möglich wieder gegen Standardrad tauschen.

B. Änderungen am Fahrwerk

Bei allen Fahrzeug-Typen muß in Verbindung mit 17 Zoll AMG-Scheibenrädern der Vorderachseinfederweg reduziert werden, damit ein ausreichender Freigang bei extremer Radeinfederung gewährleistet ist.

1 Vorderräder abmontieren. (siehe Abschnitt A).

2 Vorderachsfeder mit Federspanner 124 589 06 31 00 spannen und ausbauen.



Zum Spannen der Vorderfeder keinen Schlag-schrauber verwenden.

3 Vorderachs-Dämpferbein von der oberen Dämpferbeinaufhängung (6) losschrauben, dabei die Kolbenstange gegenhalten.

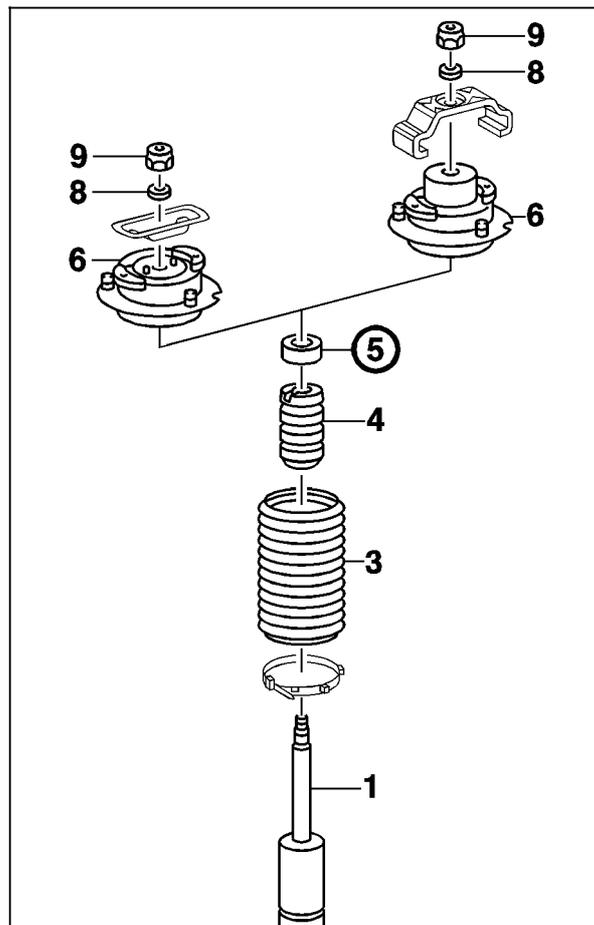
4 Querlenker mit Dämpferbein ablassen (Querlenker abstützen).

5 Federwegbegrenzungsscheibe (5) über Anschlagpuffer (4) auf Kolbenstange (1) einsetzen.

6 Dämpferbein und Vorderfeder in umgekehrter Reihenfolge montieren.

Hinweis

An der oberen Dämpferbeinaufhängung neue selbstsichernde Mutter (9) und Scheibe (8) verwenden (Anziehdrehmoment 60 Nm).



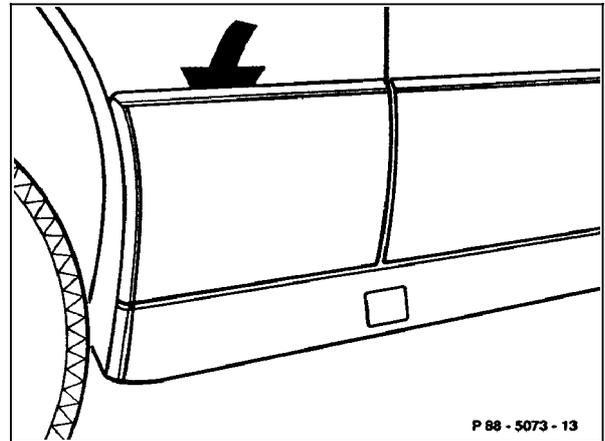
P32-5255-17



C. Änderungen an der Karosserie

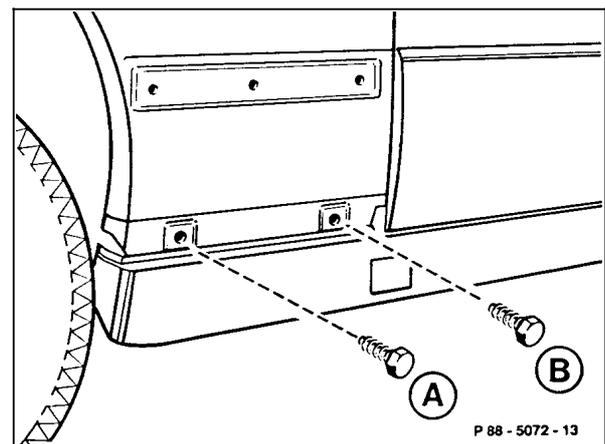
1 Unterlegen der vorderen Kotflügel

1.1 Seitenbeplankung am vorderen Kotflügel aus den Befestigungselementen herauslösen, nach hinten ziehen und abnehmen.



P88-5073-13

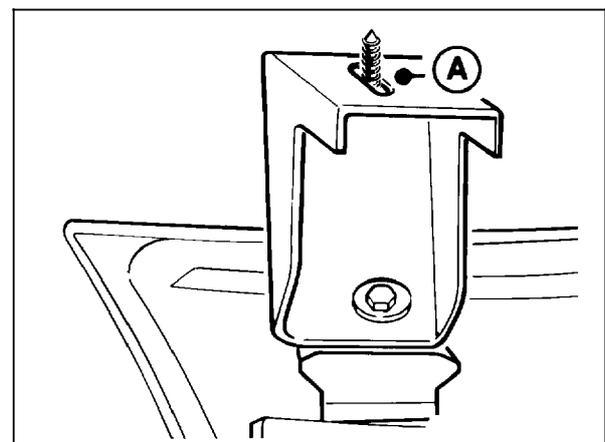
1.2 Am Kotflügel die Schrauben (A und B) herausdrehen.



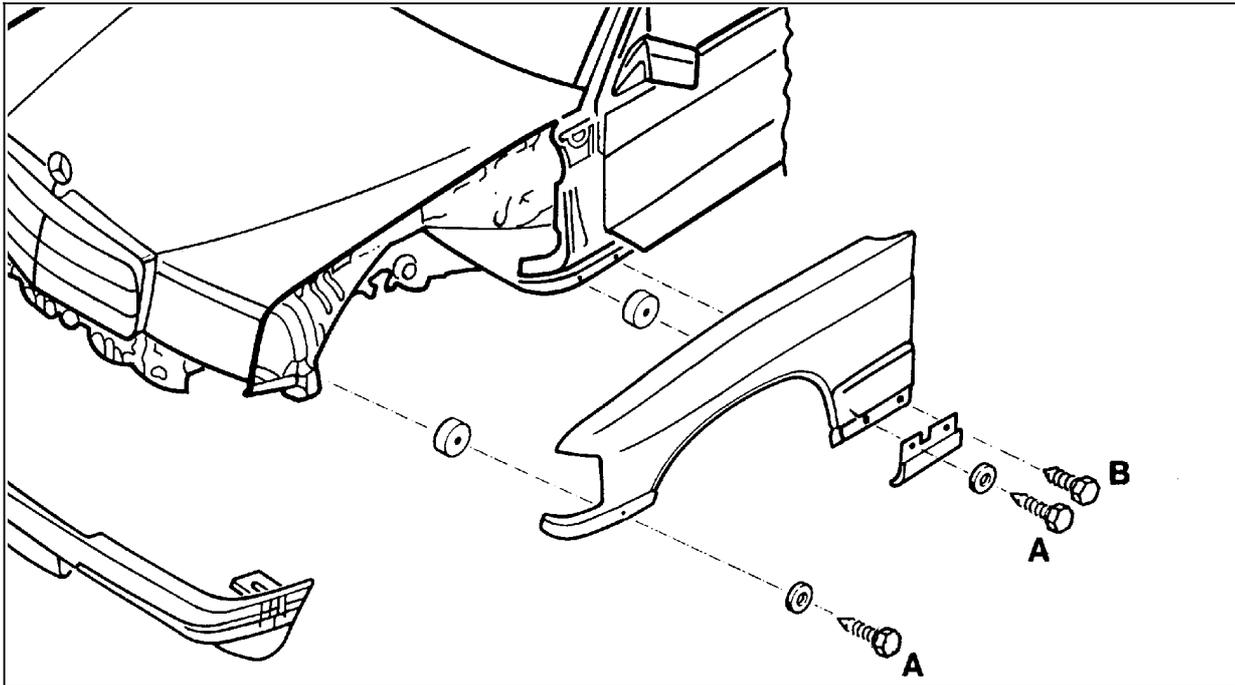
P 88 - 5072 - 13

P88-5072-13

1.3 Die Schraube (A) seitlich am Stoßfänger lösen.



P88-5071-13



P88-5069-55B

1.4 Das Seitenteil des Stoßfängers nach unten drücken und die Schrauben zur Kotflügelbefestigung (A und B) herausdrehen. Links und rechts je einen Ausstellklotz zwischen Kotflügel und Karosserie klemmen. Die Bohrlöcher müssen dabei fluchten, so daß ein problemloses Befestigen möglich ist.

1.5 Im Seitenbereich des Stoßfängers je einen Ausstellklotz links und rechts zwischen Kotflügel und Karosserie legen.

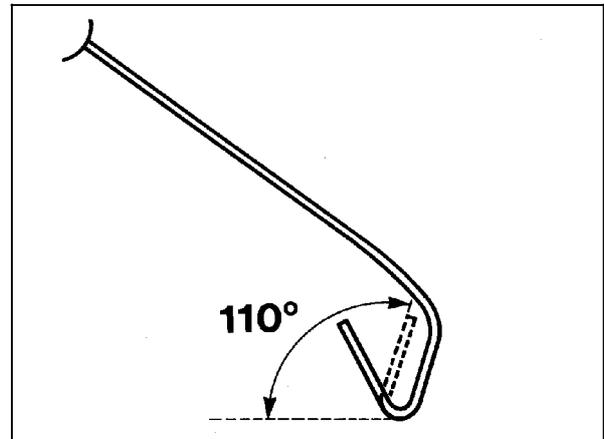
1.6 Sämtliche Schrauben laut Anordnung leicht anziehen. Nach einer Sichtkontrolle die Schrauben festziehen.

2 Karosserienarbeiten an den vorderen Kotflügeln

2.1 Vorderen Kotflügelfalz umbördeln:
Bei Umrüstung auf breitere Räder/Reifen müs-
sen die Kotflügelinnenkanten der vorderen Kot-
flügel im gesamten Radausschnitt auf einen Win-
kel von 110° umbördelt werden.

2.2 Bei zu reichlich aufgetragenem PVC-Unter-
bodenschutz diesen vor dem Anlegen des Kot-
flügelbords entsprechend ausschleifen.

2.3 Mit einem Heißluftfön die Kotflügelaußen-
kanten sorgfältig auf maximal 70° - 80°C
erwärmen.

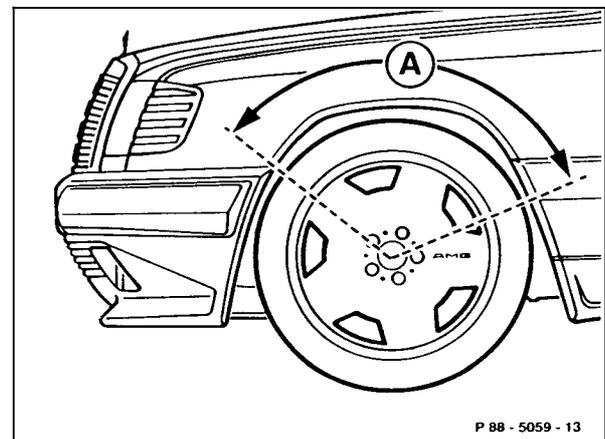


P88-5068-13

Hinweis

Lack bei Erwärmung nicht überhitzen
(max. 80 °C).

2.4 Im gekennzeichneten Bereich (A) wird der
Kotflügelbord in mehreren Etappen bis zur Kot-
flügelinnenseite umbördelt. Um Beschädigun-
gen am Lack zu vermeiden, muß ein Kunststoff-
hammer verwendet werden.



P 88 - 5059 - 13

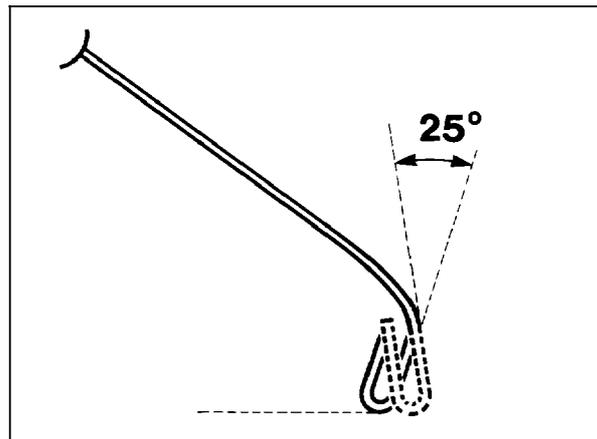
P88-5059-13

2.5 Vordere Kotflügel ausstellen:

Die Kotflügelkante im oberen Bereich unter gleichmäßigen Schlägen mit einem Kunststoffhammer um 25° ausstellen.

Hinweis

Kontrollmaß an der obersten Stelle des Radausschnittes: Mindestens 275 mm gemessen über Radmitte zwischen Radausschnittkante und dem Außenrohr des Stoßdämpferbeines.



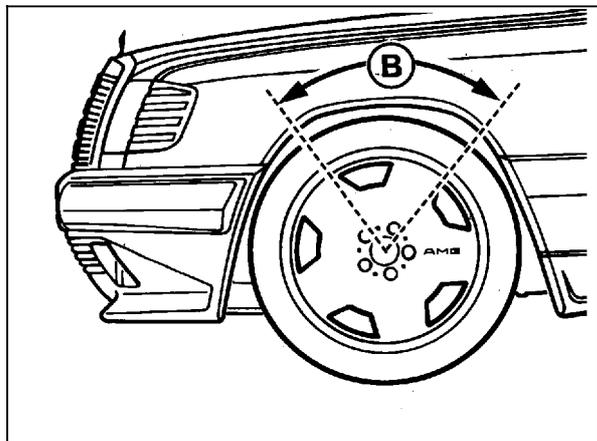
P88-5066-13

2.6 Kotflügelkante innerhalb des gekennzeichneten Bereiches (B) nach unten gleichmäßig auslaufen lassen.

Hinweis

Eventuelle Beschädigungen an Lack bzw. Unterbodenschutz ausbessern.

2.7 Seitenbeplankung entsprechend der nachgearbeiteten Kotflügelkontur abschleifen und montieren.



P88-5058-13



3 Karosserienarbeiten in den Radhäusern

3.1 An der rechten Seite die beiden Schrauben des Scheibenwaschbehälters lösen. Den Behälter hochbinden, so daß er beim Austreiben des Radhauses nicht beschädigt wird.

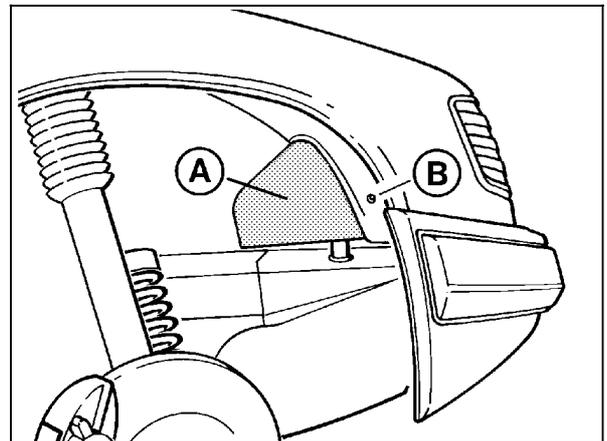
An der linken Seite die ABS-Hydraulikeinheit und den Hydraulikölbehälter lösen und hochbinden.

Beim Austreiben des Radhauses darauf achten, daß die Aggregate nicht beschädigt werden.

3.2 Radhaus auf einer Fläche von ca. 150 mmx150 mm (A) etwa 10 mm zum Motorinnenraum hin mit einem Kunststoffhammer austreiben.

3.3 Den Schweißbolzen (B) zur Befestigung des Innenkotflügels entfernen und durch eine Blindniete mit großem Setzkopf ersetzen.

3.4 Radhäuser mit Unterbodenschutz nachkonservieren. Die umgelegten Kotflügelkanten sind mit Hohlraumversiegelung einzusprühen.



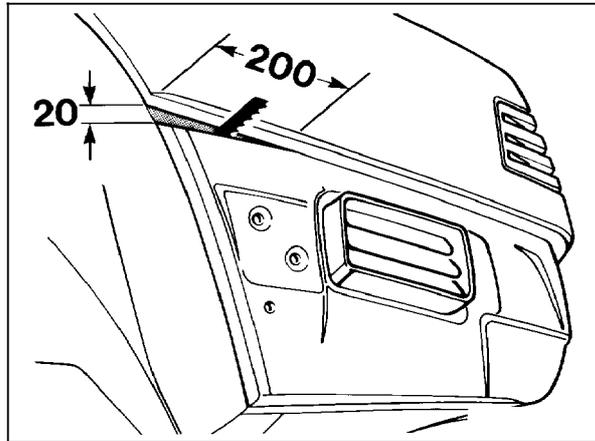
P88-5064-13

4 Karosseriearbeiten am hinteren Kotflügel

4.1 124 Limousine/Coupé

Einsetzen eines Blechwinkels:

- Seitliche Abdeckungen im Kofferraum ausbauen.
- Seitenwand im angezeichneten Bereich von Wachs und Abdichtmasse befreien.
- Seitenwand in einer Länge von 200 mm einsägen und um 20 mm nach außen aufweiten.
- Stahlblechwinkel (33x10x1x200 mm) grundieren und mit einem WIG-Schweißgerät einschweißen.
- Schweißnaht abschleifen, anschließend grundieren und mit Karosseriedichtmasse abdichten.
- PVC-Unterbodenschutz auftragen.



P88-5063-13

Hinweis

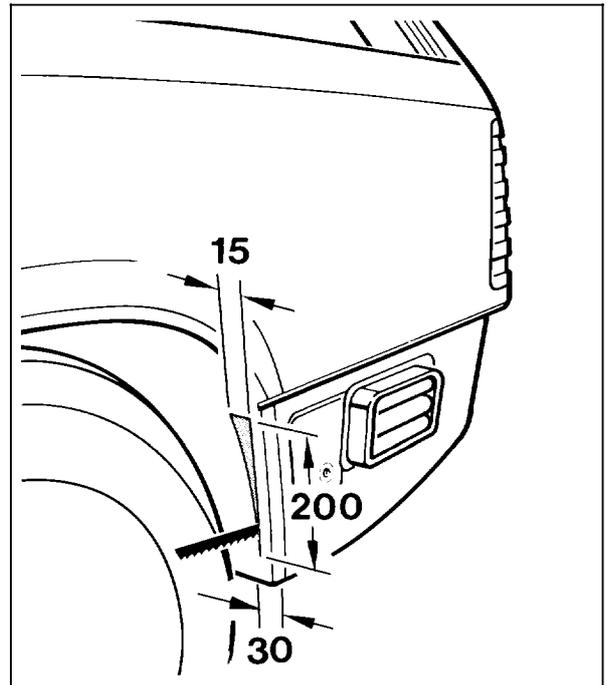
Aufgrund der serienmäßig verbreiterten Radhausschalen hinten, ist beim Typ 124.061 (300CE-24 Cabrio) das Einsetzen eines Blechwinkels wie unter 4.1 beschrieben, nicht notwendig.



4.2 124 T-Limousine

Einsetzen eines Blechstreifens:

- Reserverad und Wagenheber aus dem Kofferraum entfernen.
- Radhaus im angezeichneten Bereich von Wachs und Abdichtmasse befreien.
- Radhaus in einer Länge von 200 mm, 30 mm parallel zur Karosserieaußenkontur einsägen und um 15 mm nach außen aufweiten.
- Stahlblechstreifen grundieren und mit einem WIG-Schweißgerät von der Radhausinnenseite einschweißen.
- Schweißnaht abschleifen, anschließend grundieren und mit Karosseriedichtmasse abdichten.
- PVC-Unterbodenschutz auftragen.



P88-5062-15

5 Anlegen der Kotflügelkante hinten

5.1 Bei zu reichlich aufgetragenem PVC-Unterbodenschutz diesen vor dem Anlegen des Kotflügelbords entsprechend ausschleifen.

5.2 Mit einem Heißluftfön die Kotflügelaußenkanten sorgfältig auf maximal 70 °- 80°C erwärmen.

Hinweis

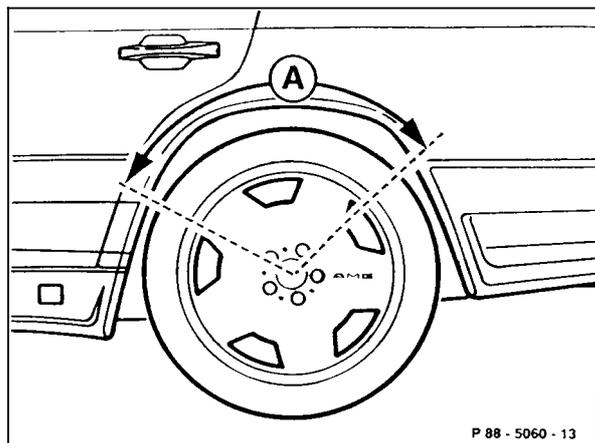
Lack bei Erwärmung nicht überhitzen
(max. 80 °C).

5.3 In mehreren Etappen wird der Kotflügelbord im gekennzeichneten Bereich (A) bis zur Kotflügelinnenseite umgebördelt.
Um Beschädigungen am Lack zu vermeiden, muß ein Kunststoffhammer verwendet werden.

Hinweis

Eventuelle Beschädigungen an Lack bzw. Unterbodenschutz ausbessern.

5.4 Radhäuser mit Unterbodenschutz nachkonservieren. Die umgelegten Kotflügelkanten sind mit Hohlraumversiegelung einzusprühen.



P88-5060-13



D. Montage der Sonderräder

- 1 Zentrierbolzen (Bordwerkzeug) in die oberste Gewindebohrung der Radnabe einschrauben.
- 2 AMG-Leichtmetallrad aufstecken und an die Radnabe drücken.
- 3 Radschrauben eindrehen und kraftschlüssig anziehen. Die Radschrauben müssen trocken und fettfrei sein.
Darauf achten, daß die Räder nicht durch einseitiges Anziehen der Radschrauben verspannt werden (Radschrauben in mehreren Durchgängen über Kreuz anziehen).



Rad Nr. C740 0098: Für die Radverschraubung sind ausschließlich die den Rädern beigelegten Kugelbundschrauben **M12x1,5x33 mm** zu verwenden.



Rad Nr. H WA124 400 19 02: Für die Radverschraubung sind ausschließlich die den Rädern beigelegten Kugelbundschrauben **M12x1,5x40 mm** zu verwenden.

- 4 Zentrierbolzen herausschrauben und durch eine Radschraube ersetzen.
- 5 Wagen ablassen.
- 6 Radschrauben über Kreuz gleichmäßig mit einem Drehmoment von 110 Nm anziehen.



AMG-Leichtmetallräder müssen nach einer Laufstrecke von 100 - 500 km nachgezogen werden. (Anziehdrehmoment 110 Nm).

Hinweis

Aus Gründen der Sicherheit und eines einheitlichen optischen Erscheinungsbildes darf das Rad Nr. C7 40 0098 und das Rad Nr. H WA124 400 19 02 nicht gemischt, sondern ausschließlich satzweise am Fahrzeug montiert werden.



E. Reifenluftdruck/Reifenfabrikate/Schneekettenbetrieb

- 1 Der **Reifenluftdruck** ist analog dem serienmäßigen Luftdruckschild in der Tankklappe einzustellen.
- 2 Die empfohlenen Reifenfabrikate sind der aktuellen Service-Information „Sommerreifen in Verbindung mit AMG-Sonderausstattungen und AMG-Leichtmetallrädern aus dem Zubehörprogramm“ zu entnehmen.
- 3 Die Montage von **Schneeketten** ist in Verbindung mit der AMG-Rad-/Reifenkombination nicht zulässig.

F. Tachoangleichung

Der Abrollumfang der Nachrüstreifen liegt gegenüber dem der serienmäßigen Bereifung in einem Bereich, der eine Überprüfung und ggf. eine Korrektur der Tachometereinstellung erforderlich macht.

Diese kann von einer Vertragsniederlassung des jeweiligen Instrumentenherstellers (VDO/Motometer) durchgeführt werden.

G. Technische Angaben

Hersteller:	AMG/AAG	AMG/AAG
Typ:	740 0098	H WA124 400 19 02
Radgröße:	8 Jx17 H 2	8 Jx17 H 2
Einpreßtiefe:	28 mm	28 mm
Lochkreis:	d=112 mm, 5 Loch	d=112 mm, 5 Loch
Zul. Radlast:	650 kg bei $r_{dyn}=321$ mm	650 kg bei $r_{dyn}=321$ mm
Zentrierung:	Mittelzentrierung d=66,5+0,1	Mittelzentrierung d=66,5 N8
Art:	Einteiliges Leichtmetallrad mit beidseitigem Hump	Einteiliges Leichtmetallrad mit beidseitigem Hump
Kennzeichnung: Radaußenseite:	AMG C740 0098 8 Jx17 H 2 e28	AMG
Radinnenseite:	AAG (Gießereizeichen) Herstellungsdatum	 H WA124 400 19 02 AAG (Gießereizeichen) Herstellungsdatum 8 Jx17 H 2 e28 JWL-Zeichen
Ventil:	Metallschraubventil	Metallschraubventil
Befestigung:	Nur mit den vom Radhersteller mitgelieferten Kugelbundschrauben M12x1,5x33 mm	Nur mit den vom Radhersteller mitgelieferten Kugelbundschrauben M12x1,5x40 mm
Anziehdrehmoment:	110 Nm	110 Nm
Auswuchtgewichte:	Nur Klebegewichte zulässig MB-Serie	Nur Klebegewichte zulässig MB-Serie



H. Bestell-Hinweise für Ersatzteile

Ersatzteile bis 03/92

Benennung	Teil-Nr.
Leichtmetall-Scheibenrad 8 Jx17 H 2 ET 28 mit Befestigungsmaterial und Radzierdeckel	B6 6 02 0059
Radzierdeckel	B6 6 02 0098
Kugelbundschraube M12x1,5x33 mm	H WA201 401 01 70
Metallschraubventil	H WA201 400 01 13
Kotflügel-Aufweitungssatz	B6 6 02 0072
Federweg-Begrenzersatz	B6 6 02 0074

Hinweis

Auf Kundenwunsch ist ein Satz Radsicherungs-
schrauben (Best. Nr.: B6 6 02 0200) lieferbar.

Ersatzteile ab 03/92

Benennung	Teil-Nr.
Leichtmetall-Scheibenrad 8 Jx17 H 2 ET 28 mit Befestigungsmaterial und Radzierdeckel	H WA124 400 19 02
Radzierdeckel	A201 400 04 25
Kugelbundschraube M12x1,5x40 mm	A201 400 00 70
Metallschraubventil	H WA201 400 01 13
Kotflügel aufweitungssatz	H WA124 880 01 97
Federwegbegrenzer-Satz	H WA124 323 01 44

Hinweis

Auf Kundenwunsch ist ein Satz Radsicherungs-
schrauben (Best. Nr.: B6 6 40 8103) lieferbar.